Prof. Dr. Alfred Toth

Semiotische Objektrelationen situationstheoretischer Grenzpunkte

1. Bereits in seiner Grundlegung einer situationstheoretischen Semiotik hatte Bense notiert: "Schließlich stellen Grenzpfähle und Grenzwege, Schlagbäume bzw. Niemandslandstreifen iconische Differenziations- und Vermittlungszeichen zwischen zwei (staatlichen) Situationssystemen dar, denn als Berührungszonen gehören Grenzphänomene zu beiden Situationssystemen, d.h. jeder Grenzpunkt gehört zugleich auch jedem begrenzten Gebiet an und hat als bezeichnendes Zeichen mit seinem Objekt übereinstimmende Merkmale" (Bense 1971, S. 87).

2. Bense formuliert hier nichts weniger als eine ontisch-semiotische Isomorphie, denn das Zeichen ist von seinem Objekt transzendent geschieden. Dieser Sachverhalt wurde von Bense selbst nirgendwo besser dargestellt als in seinem Buch "Das Universum" der Zeichen (Bense 1983), darin das semiotische Universum durch die drei modelltheoretischen Axiome der Extensivität, Monotonie und Abgeschlossenheit ein selbstkonsistentes Universum darstellt. Daraus folgt allerdings, daß die frühe Vorstellung Benses von der Existenz von "Grenzpunkten", die innerhalb der situationstheoretischen Zeichendefinition (vgl. Bense 1971, S. 84 ff.)

$Z_S = R(Z, Sit_0, Sit_V)$

genau die Menge

$M = \{x \mid x \in (Sit_0 \cup Sit_V)$

ausmachen, der Selbstkonsistent sowohl des semiotischen als auch des "ontischen" Raumes (vgl. Bense 1975, S. 64 f.) widersprechen.

2. Die Menge M kann nun, wie im folgenden zu zeigen ist, Merkmale enthalten, die alle drei Subkategorien des semiotischen Objektbezuges erfüllen.

2.1. M = (2.1)

Rue Guilleminot, Paris

2.2. M = (2.2)

Rue de l'Amiral Mouchez, Paris

2.3. M = (2.3)

Bahnhof Oerlikon, 8050 Zürich (aus: Tagesanzeiger, 25.11.2014)

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Das Universum der Zeichen. Baden-Baden 1983

Toth, Alfred, Benses situationstheoretische Grenzpunkte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

10.12.2015